

Heinrich Jacoby
Elsa Gindler
Stiftung



VERANSTALTUNGEN 2020



Impressum:

Herausgegeben vom Vorstand der Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gestaltung: Harald Rautenberg, grafik@haraldrautenberg.de

Redaktion: Carola Portenlänger

Auflage: 1.000

Fotonachweise: Elsa Gindler und Heinrich Jacoby, aus dem Archiv der Stiftung

- Editorial** 04 Carola Portenlänger
- Die Stiftung** 05 Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung
- Die Arbeit** 06 Die Arbeit von Elsa Gindler und
Heinrich Jacoby
- Veranstaltungen** 08 Lesung: Elsa Gindler „Sind wir erreichbar?“
Lesung: „Das Marionettentheater“
WerkstattTag
- Einführung** 10 in Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler
und Heinrich Jacoby
- Wöchentliches Arbeiten** 10
- Wochenenden** 11
- Arbeitswochen** 12
- Referent*Innen** 13 Kurzporträts der Referent*Innen
- Ausstellungen** 14 Leben und Wirken von Elsa Gindler /
Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
- Auf einen Blick** 15 Veranstaltungsübersicht
- Bücher der Stiftung** 16 Neuerscheinungen, Wiederauflagen
- Anmeldung** 18

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stiftung lädt Sie zu vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten in 2020 ein.

Einführungen zur Auseinandersetzung mit Fragen und Aufgaben Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys gibt es in Berlin und München. Zur weiteren Auseinandersetzung finden Arbeitswochen in beiden Städten statt.

Verschiedene Veranstaltungen gibt es in den Räumen der Stiftung: Marianne Haag liest weitere Ausschnitte aus der Schriftenreihe 6, Neuerscheinung 2019: Elsa Gindler – ‚Sind wir erreichbar?‘ Anschließend ist Raum für Gespräch.

Im Oktober laden wir zum WerkstattTag in die Stiftung ein. Marianne Haag und Rudolf Weber stellen aus dem Archiv der Stiftung ein Manuskript aus einem Seminar von Heinrich Jacoby von 1954 vor. Es geht um die Frage der Notwendigkeit, sich Verständigung zu erarbeiten.

Martin Hoppe liest im November in den Räumen der Stiftung „Das Marionettentheater“ von Heinrich von Kleist.

Wenn Sie weitere Informationen der Stiftung erhalten möchten, melden Sie sich bitte in der Stiftung.

Über Ihr Interesse und Ihre Besuche freuen wir uns.

Freundlich grüßt Sie
Carola Portenlänger

Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Die gemeinnützige Heinrich Jacoby – Elsa Gindler – Stiftung wurde von Sophie Ludwig 1985 gegründet. Sie stellt ein räumliches und inhaltliches Zentrum dar, in dem daran gearbeitet wird, dass die Forschungserkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erfahrbar, erarbeitet und zunehmend bekannt werden können. Gemäß der Idee der Stiftung sollen interessierten Menschen Auseinandersetzungen damit ermöglicht werden, die ihren Lebensweg begleiten.

Praktische Kurse zur Einführung und weiteren Auseinandersetzung mit ihren Erkenntnissen werden sowohl in den Räumen der Stiftung als auch in Grünwald/ München angeboten. (siehe ‚Einführung‘ und ‚Arbeitswochen‘)

In den Räumen der Stiftung befindet sich ein umfangreiches Archiv, in dem die Nachlässe von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby, sowie deren jahrzehntelanger Mitarbeiterin und Erbin Sophie Ludwig aufbewahrt sind. Der Zweckbestimmung der Stiftung folgend soll praktische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit deren Arbeiten gefördert werden. Eine Übersicht über die Veröffentlichungen aus ihrem Nachlass sowie eine Auflistung von Publikationen zu ihrer Arbeit senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

In wechselnden Ausstellungen in den Räumen werden u. a. Archivdokumente zu Leben und Wirken Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys und Themen ihres Arbeitens gezeigt. In Arbeitswochen, Vorträgen, Gesprächen und WerkstattTagen wird versucht, Arbeitsfragen in weiten Lebenszusammenhängen zu erkunden und darzustellen.

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht werden zu können, die nahezu alle ehrenamtlich ausgeführt werden, ist die Stiftung auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und danken Ihnen dafür.

Die Arbeit

Die Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Elsa Gindler – von anfänglicher Leitung der Ausbildung in „Harmonischer Gymnastik“ abgesehen – und Heinrich Jacoby hatten keine „Schüler“. Sie erkannten, dass eine „Methode“ (im pädagogischen Verständnis des Wortes) dem Anliegen ihres Arbeitens nicht gerecht werden würde. Der Sinn ihrer Arbeit lässt sich erfahren, indem durch eigenes Probieren ihre Anregungen studiert werden. Ein wesentlicher Zweck der Stiftung besteht darin, in verschiedenen Angeboten (Einführung, Arbeitswochen etc.) die Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby zu vermitteln und ihre selbständige Erarbeitung zu unterstützen und zu begleiten.

Alle den Menschen möglichen Erfahrungen und Äußerungen, ob körperliche, psychische oder geistige, vollziehen sich als Prozesse im menschlichen Organismus. Sie führen zu einem bestimmten Zustand, lösen Zustandsveränderungen aus. Vertrauter werden mit dem eigenen Organismus heißt, solche Veränderungen allmählich besser begreifen zu können und wacher zu antworten auf Reize, die spürbar werden. Es heißt auch, auf Grund von bewusstem Erfahren zu erkennen, wie es sich einzusetzen gilt, damit Lebensfunktionen optimal spielen können. Verstandenes ist daraufhin zu überprüfen.

Durch die Auseinandersetzungen mit dem, was beide erkannt haben, werden Voraussetzungen geschaffen, sich in allen Lebensstapen und Tätigkeitsgebieten selbständig und schöpferisch für Lösungen einzusetzen. Das sollte selbstverständliche Grundlage für weitere Spezialisierung in jeglichem Fach/Bereich werden.

Elsa Gindler (1885 - 1961) und Heinrich Jacoby (1889 - 1964) haben durch ihre Arbeit in Theorie und Praxis begründete Wege zur Entfaltung des Menschen gewiesen.

Sie deckten auf, welche Leistungen möglich werden, wenn Menschen sich beim Erfahren und beim Sich Äußern ihrer biologischen Ausstattung entsprechend verhalten. Sie erkannten, dass nur selbständige Auseinandersetzung zu produktiver Leistung führen kann (was heute durch die Hirnforschung bestätigt wird). Das tiefe Vertrauen des Neugeborenen ist der Ausdruck von In-Beziehung-Sein. Dieses Sein ist eigentlich ein nie zu Ende kommendes Werden, Wachsen. In-Beziehung-Kommen weckt Lebensmöglichkeiten. Es ist von großer Bedeutung, dass dem Kind in seiner Entwicklung die Stille gelassen und es nicht gestört wird, damit es selbständig Lösungen für seine Lebensprobleme entdecken und sich erarbeiten kann. Das gilt für alle Lebensetappen. Die den Menschen gegebenen Möglichkeiten entfalten sich durch zweckmäßigen, dem Organismus entsprechenden Gebrauch. Durch Störungen, die alle Menschen in ihrer Geschichte erfahren, werden Möglichkeiten nicht geweckt sondern gehemmt, verkümmern. Den Erwachsenen bleibt jedoch lebenslang die Möglichkeit zur Nachentfaltung bewahrt.

Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erkannten, dass jenseits der einer statischen Weltsicht entstammenden Kriterien von begabt oder unbegabt sein, zweckmäßige Aufgabenstellung und zweckmäßiges Verhalten der Schlüssel für die Entfaltung des Menschen ist. Sie haben sehr vielen Menschen eine Arbeit an sich selbst, zur Nachentfaltung ihrer Möglichkeiten eröffnet. In den 20er Jahren in Berlin waren ihre Kurse anregende Treffen für Personen mit unterschiedlichen Berufen und sozialen Engagements: Psychologen, Hausfrauen, Pädagogen, Büroangestellte, Theaterleute, Musiker, Gewerkschafter, bildende Künstler.... Es gibt zahlreiche Zeugnisse davon, wie wesentlich für deren Dasein und Arbeiten die Auseinandersetzungen waren, die dort stattfanden und wie sich diese ausgewirkt haben.

Die Erkenntnisse können nur in eigener Auseinandersetzung mit den sich stellenden Lebensfragen erarbeitet werden und sich im Dasein und Tätigsein auswirken. In den Kursdokumentationen, die unter den Titeln „Jenseits von ‚Begabt‘ und ‚Unbegabt‘...“ und „Sind wir erreichbar?“ herausgegeben wurden (siehe www.jgstiftung.de/Publikationen), sind grundlegende Erkenntnisse dargelegt und wird Auseinandersetzung damit erlebbar.

Veranstaltungen

Sonntag, **10. Mai** 2020, 11 Uhr

Elsa Gindler – „Sind wir erreichbar?“

Tondokumente und Lesung

Moderation: Marianne Haag

Wir hören von der CD aus dem Buch Ausschnitte aus Aufnahmen von Elsa Gindlers letzten Berliner Sommer-Ferien-Arbeitsgemeinschaften. Marianne Haag liest anschließend die Texte.

Bis Mitte März können auch Wünsche zur Auswahl von Ausschnitten angemeldet werden, die bei der Lektüre entstanden jedoch nicht auf der CD sind.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Keine Kosten, aber wir freuen uns sehr über Spenden.

Sonntag, **08. November** 2020, 11 Uhr

Heinrich von Kleist

Das Marionettentheater

Es liest Martin Hoppe

Wie kommt es, dass mit der Entfaltung der menschlichen Fähigkeit bewusst zu sein die Grazie schwindet? Elsa Gindler fragte: „Wo kommen all die reizenden Kinder hin?“ Von was für einer „Reise um die Welt“ spricht Kleist, die wir machen müssen um zu sehen, ob das Paradies, aus dem wir vertrieben wurden, „vielleicht von hinten irgendwo wieder offen ist“? Womit müssen wir Erwachsenen uns auseinandersetzen, um vermeidbare Störungen im Wachsen der Kinder zu verhindern? Was für ein Menschenbild leitet uns?

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Keine Kosten, aber wir freuen uns sehr über Spenden.

Sonntag, **4. Oktober** 2020, 11-16 Uhr

WerkstattTag

Erarbeiten von Verständigung

Moderation: Marianne Haag, Rudolf Weber

Warum hat Heinrich Jacoby sich gesträubt, ohne die Möglichkeit intensiven gemeinsamen Arbeitens von seinen Forschungen und Erkenntnissen zu berichten? Das schriftlich vorliegende Band-Protokoll seines Seminars im Psychohygienischen Institut der Universität Basel von 1954 lässt die Frage der Notwendigkeit, Verständigung zu erarbeiten, erlebbar werden. „Die einfachsten Begriffe, die ich verwenden muss, werden von jedem von uns etwas anders interpretiert, entsprechend seiner bisherigen bewussten und unbewussten Meinungen vom Menschen.“

Es wird aus dem Manuskript gelesen und anschließend ist Raum für Gespräch.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 30 € (regulär), 45 € (Unterstützungsbeitrag)

Keine Teilnahmevoraussetzung, max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung bis zum 25. September 2020

Veranstaltung des Ensemble Heinrich Jacoby Elsa Gindler:

Informationen dazu erfahren Sie rechtzeitig auf der Website und in den Rundmails.

Einführung

in Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Einführung

Sonntag, **05. April** – Samstag, **11. April** 2020

täglich 10 – 16 Uhr / Sa 10 – 12:30 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Einführung

Montag, **01. Juni** – Sonntag, **07. Juni** 2020

täglich 10 – 16 Uhr / So 10 – 12:30 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: München

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Einführung

Sonntag, **22. November** – Samstag, **28. November** 2020

täglich 10 – 16 Uhr / Sa 10-12:30 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Wöchentliches Arbeiten

montags 19 – 21 Uhr

donnerstags 19 – 21 Uhr

freitags 10 – 12 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten je Kurs (10 Treffen) 200 € (regulär),

280 € (Unterstützungsbeitrag)

Fortlaufende Kurse, Einstieg für Interessierte möglich

Wochenende

'Sehen - Mit offenen Augen in der Welt sein'

Samstag, **14. März** - Sonntag, **15. März** 2020

jeweils 10 – 16 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 120 € (regulär), 150 € (Unterstützungsbeitrag)

Wodurch sehen wir? Müssen wir uns bemühen um zu sehen?

Wie wirken sich Anstrengungen beim Sehen aus?

Wirkt sich der Gesamtzustand eines Menschen auf die Qualität des Sehens aus?

Wirkt sich das Verhalten beim Sehen auf das Wahrnehmen der Umgebung aus?

Wochenende

Samstag, **18. Juli** – Sonntag, **19. Juli** 2020

jeweils 10 – 16 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: München

Kosten: 120 € (regulär), 150 € (Unterstützungsbeitrag)

Langes Wochenende

Freitag, **04. September** – Sonntag, **06. September** 2020

Freitag 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 16 Uhr

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: München

Kosten: 160 € (regulär), 200 € (Unterstützungsbeitrag)

Arbeitswochen

Arbeitswoche ‚Hören und Sprechen‘

Samstag, **02. Mai** – Samstag, **09. Mai** 2020

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Arbeitswoche

Samstag, **26. September** – Samstag, **03. Oktober** 2020

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Arbeitswoche

Samstag, **31. Oktober** – Samstag, **07. November** 2020

täglich 10 – 16 Uhr, Freitag 13 – 19 Uhr

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Kosten: 420 € (regulär), 490 € (Unterstützungsbeitrag)

Voraussetzungen für die Teilnahme an allen Arbeitsmöglichkeiten ist die Einführung in Fragen und Aufgaben von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby.

Marianne Haag, von 1979-1997 vertraut werden mit der Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby in Kursen und Mitarbeit bei Sophie Ludwig. Lebt in Gartow.

Carola Portenlänger, langjährige Geschäftsführerin eines Biohotels in Grünwald. Mutter von 3 erwachsenen Kindern. Jetzt selbstständig tätig. Seit 1983 Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Lebt in München.

Birgit Rohloff, Physiotherapeutin, seit 1981 Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Lebt in Berlin.

Dr. phil. Rudolf Weber, Professor (im Ruhestand) für Musikwissenschaft an der Universität Hildesheim. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys seit 1983, Herausgeber von Publikationen zur Arbeit, Kurse zu Fragen musikalischer Kommunikation. Eigene praktische Auseinandersetzung in Kursen bei Sophie Ludwig und Marianne Haag. Lebt in Hannover.

Katharina Doe-Voigt, freiberufliche Arbeit als Musik- und Bewegungspädagogin, Auseinandersetzung mit der Arbeit von Jacoby und Gindler seit 2000. Regelmäßige Teilnahme an Kursen von Marianne Haag. Leiterin des Ensemble Heinrich Jacoby Elsa Gindler. Lebt in Berlin.

Ausstellungen

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler „Aus dem Erleben des Widerstandes erwächst die Kraft“

Mit Fotos und anderen Dokumenten, zum großen Teil aus dem Archiv der Stiftung, wird vom Leben und Arbeiten Elsa Gindlers erzählt. „Ich staune immer wieder über die unerhörte Kraft, die Sie uns mitgegeben haben - und eben auch die Erinnerung an Sie selbst. In all den Jahren habe ich darum gerungen, mir die Arbeitsmöglichkeiten zu erhalten.“, schrieb eine Kursmitarbeiterin 1949.

Ort: Berlin, Räume der Stiftung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit dem Büro der Stiftung.

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby

Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben und die Arbeit Heinrich Jacobys. Auf 11 Tafeln werden biografische Stationen und Arbeitsthemen Jacobys skizziert. Zusammengestellt und kommentiert wurden die aus dem Archiv der Stiftung stammenden Text- und Bild-Dokumente von Dr. Rudolf Weber.

Ausführliche Ausstellungsmappen können in der Stiftung bestellt werden. Beide Ausstellungen können einzeln oder zusammen ausgeliehen werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Birgit Rohloff in der Stiftung.

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler
in den Räumen der Stiftung und Wanderausstellung

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
Wanderausstellung

14. - 15. März, Wochenende ‚Sehen‘

05. - 11. April, Einführung

02. - 09. Mai, Arbeitswoche ‚Hören und Sprechen‘

10. Mai, Veranstaltung ‚Elsa Gindler: Sind wir erreichbar?‘

01. - 07. Juni, Einführung, München

18. - 19. Juli, Arbeitswochenende

04. - 06. September, verlängertes Arbeitswochenende

26. September - 03. Oktober, Arbeitswoche

04. Oktober, WerkstattTag ‚Erarbeiten von Verständigung‘

31. Oktober - 07. November, Arbeitswoche

08. November, Lesung

‚Das Marionettentheater von Heinrich von Kleist‘

22. - 28. November, Einführung

Wöchentliches Arbeiten:

in Berlin: **montags, donnerstags, freitags**

in München: auf Anfrage

Bücher der Stiftung



NEUERSCHEINUNGEN:

■ Elsa Gindler - Sind wir erreichbar?

Aus ihren Ferienarbeitsgemeinschaften 1958-1960.

Herausgegeben im Auftrag der Stiftung von Marianne Haag.

Berlin 2019. SR. (Schriftenreihe) B.6, Softcover, 486 S. mit CD,
ISBN 978-3-9816474-7-1

€ 35

■ USA: Heinrich Jacoby - Beyond ,Gifted' and ,Ungifted'

Softcover

€ 22

Hardcover

€ 35

WIEDERAUFLAGE:

■ Heinrich Jacoby - Jenseits von ,Musikalisch' und ,Unmusikalisch' - Die Befreiung der schöpferischen Kräfte dargestellt am Beispiele der Musik

Herausgegeben von Sophie Ludwig.

Berlin 2018. BoD Verlag, Hardcover, 132 S.,
ISBN 978-3-752-88672-6

€ 22

■ Heinrich Jacoby - Jenseits von ,Begabt' und ,Unbegabt' - Zweckmäßige Fragestellung und zweckmäßiges Verhalten – Schlüssel für die Entfaltung des Menschen

Einführungskurs 1945. Herausgegeben von Sophie Ludwig. 7. erweiterte Neuauflage mit Register. Hamburg 2011. Christians Verlag, Broschur, 376 S. mit Abb.,

ISBN 978-3-9-39969-02-0

€ 25

■ Heinrich Jacoby - Erziehen Unterrichten Erarbeiten - Aus den Kursen in Zürich 1954/1955

Herausgegeben von Sophie Ludwig. Durchgesehene Auflage Berlin 2017. BoD Verlag, Hardcover, 163 S.,

ISBN 978-3-743-17468-9

€ 22

■ **Heinrich Jacoby - Musik: Gespräche - Versuche 1953-1954 - Dokumente eines Musikurses**

Herausgegeben von Sophie Ludwig. Erweiterte Neuausgabe mit CD (Hörbeispiele aus dem Kursgeschehen), bearbeitet von Rudolf Weber im Auftrag der Stiftung. Hamburg 2003. Christians Verlag, Broschur, 376 S. mit Abb.,

ISBN 3-7672-1413-x SONDERPREIS

€ 10

■ **Elsa Gindler - Von ihrem Leben und Wirken „wahrnehmen was wir empfinden“**

Textauswahl und Darstellung von Sophie Ludwig. Bearbeitet im Auftrag der Stiftung von Marianne Haag.

2. Auflage 2015. BoD Verlag, Paperback, 244 S. mit Abb.,

ISBN 978-3734795565

€ 19,50

■ **Elsa Gindler - Neue Aufgaben der Körpererziehung „...lauschen, wie die Bewegung verlaufen will.“**

Berlin 2015. SR. B.5, Softcover, 116 S. mit Abb. und CD,

ISBN 978-3-9816474-4-0

€ 27

■ **Rudolf Weber - Die Entfaltung des Menschen - Arbeit und Bestreben Heinrich Jacobys vor dem Hintergrund seiner Biografie**

Berlin 2010. SR. B.4, Broschur, 143 S. mit Abb.,

ISBN 978-3-00-030014-1

€ 25

■ **Marianne Haag, Birgit Rohloff - Arbeiten bei Elsa Gindler - Notizen Elsa Gindlers und Berichte einer Teilnehmerin**

Berlin 2006. SR. B.2/3, Broschur, 183 S. mit Abb.,

ISBN 3-00-019867-9

€ 25

■ **Norbert Klinkenberg - Moshé Feldenkrais und Heinrich Jacoby - eine Begegnung**

Berlin 2002. SR. B.1, Broschur, 64 S. mit Abb.,

ISBN 3-00-009762-7

€ 14

AUSSTELLUNGSMAPPEN:

■ **Zu „Leben und Wirken von Elsa Gindler“**

Berlin 2014, Dokumentation auf Tafeln mit Bildern und Informationsheft

€ 20

■ **Zu „Leben und Wirken von Heinrich Jacoby“**

Berlin 2015, Dokumentation auf Tafeln mit Bildern, Informationsheft und CD

€ 20

Anmeldung

Bei der Anmeldung sind der Kurs, der Name der teilnehmenden Person, deren E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer anzugeben.

In begründeten Fällen ist eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr möglich. Der Antrag auf Ermäßigung ist mit der Anmeldung zum Kurs zu stellen. Es kann eine Teilnahme durch eine Bundesbildungsprämie gefördert werden. Nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz kann ein Weiterbildungsurlaub beantragt werden.

Folgende Regelung gilt für alle Anmeldungen: **Die Kursgebühr muss bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn auf dem Konto der Stiftung eingegangen sein. Wird die Zahlungsfrist versäumt, so kann die Stiftung kündigen und den Platz anderweitig vergeben.**

Versäumte Kurstage oder -stunden führen zu keiner Erstattung oder Minderung der Kursgebühr.

Geht eine Absage später als 14 Tage vor Kursbeginn ein, so werden 50% der Kursgebühr geschuldet. Geht sie später als 3 Tage vor Kursbeginn ein, so ist die volle Kursgebühr geschuldet, es sei denn, der frei gewordene Platz kann neu besetzt werden.

Die Regelungen zu den wöchentlichen Kursen teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen, versuchen wir die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Alle Teilnehmenden, deren finanzielle Situation es zulässt, bitten wir um Zahlung des sogenannten „Unterstützungsbeitrages“. Dieser ermöglicht, dass die Stiftung trotz der derzeitig knapp bemessenen finanziellen Mittel ihrem breiten Aufgabenspektrum gerecht werden kann. Die Differenz zu den regulären Kursgebühren gilt als Spende. Eine Spendenbescheinigung wird zugeschickt.

Bankverbindung: Berliner Sparkasse
IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57
BIC BELADEVB33XXX

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby und informieren Sie mich über die Veranstaltungen der Stiftung.

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Stiftung. Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für uns sehr wichtig. Sie erklären sich mit unseren Datenschutzbestimmungen (DSGVO) einverstanden siehe <https://jgstiftung.de/datenschutzerklärung>.

Sie können die Zusendung der Informationen aus der Stiftung jederzeit ohne Nennung von Gründen per Email an uns abbestellen. Nach erfolgter Abmeldung wird Ihre Adresse unverzüglich gelöscht.

Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung
Gemeinnützige Stiftung des privaten
Rechts
Teplitzer Straße 9
14193 Berlin-Grunewald



Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gemeinnützige Stiftung

Teplitzer Straße 9 / 14193 Berlin-Grunewald

Tel. 030-89 72 96 05

info@jgstiftung.de / www.jgstiftung.de

Regelmäßige Telefonzeit:

dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr

und Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57

BIC BELADEVB33XXX